Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 33

Artikel: Aus Katalogen der kathol. Lehr- und Erziehungs-Anstalten [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-537940

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Also mutig voran! Jeder leiste, was ihm zu Gebote steht. Es gilt, der Jugend den Schulaufsatz willkommener und besonders anregender und lehrreicher zu machen. Das Denken und sich in einen Stoff Vertiefen soll ihr nicht erspart, aber auf mehr natürlichem Wege zugänglich und ersprießlich gestaltet werden. Der Erlebnisaufsatz der Kleinen soll sich stufenweise zum Beobachtungsaufsatz und zur Abhandhandlung der Großen ausgestalten und vertiefen. Al. Mütsch.

Aus Katalogen der kathol. Lehr- und Erziehungs-Anstalten.

14. **Institut St. Ursula in Brig.** Das Schuljahr 1911/12 war das 250. der Lehrtätigkeit der Ursulinen zu Brig. — Schülerzahl 27. — Vom 2. bis 6. Oktober fanden sich 40 Lehrerinnen ein, um den ethisch-pädagogischen Vorträgen von HH. Regens Dr. J. Beck beizuwohnen. — Eröffnung der höheren Töchterschule 9. Oktober. Die deutschen Klassen zählten 33 und die französischen 29 Töchter, wozu sich noch 22 aus Stadt und Umgebung gesellten. — Vom 4. November bis 15. Jänner stellten sich 14 Haushaltungsschülerinnen ein. — Den 20. Jänner wurde ein 2. Haushaltungskurs eröffnet. — Vom 15.—19. März waren Exerzitien für die höhere Töchterschule. — Zehntägige Osterferien. — Zahl der Zöglinge: 162, von denen 93 im Internate. Lehr-Abteilungen: I. Höhere Töchterschule mit deutschen und französischen Klassen. II. Lehrerinnen-Seminar mit Vorkurs und 3 Klassen. III. Haushaltungsschule und IV. Privatschülerinnen.

15. **Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar St. Philomena in Melchthal.** Dauer: vom 11. Oktober bis 24. Juli. Neu-Beginn: 8. Oktober. Im Seminar wurden über die Germanistik Stunden erteilt von H. Dr. Meintel aus Zürich; und ebenso Vorträge gehalten über die deutsche Sprache. — Lehr-Abteilungen: Primarkurse — Vorbereitungskurs — 3-klassige Realschule — Haushaltungskurs. — 4-kursiges Lehrerinnen-Seminar. Zahl der Zöglinge: 50. —

16. **Lehr- und Erz.-Anstalt Engelberg.** Lehr-Abteilungen: zweikursige Realschule — sechsklassiges Gymnasium und zweikursiges Lyzeum. — Dauer: Ende Oktober bis Anfangs Juli. — 8 Tage Osterferien. — Schulschluß: 28. Juli. — Zahl der Zöglinge: 172, wovon 9 Ausländer. — Lehrpersonal: 21 Benediktinerpatres und 1 Laie. Alle Maturanden bestanden die Reifeprüfung. —

17. **Progymnasium mit Realklassen in Sursee.** Lehrerschaft: 9 Herren, worunter 2 Geistliche. Lehr-Abteilungen: 4 Realklassen, 4 Gymnasialklassen und ein Sommerkurs. Besondere Fächer: Pädagogik, Methodik, englische Sprache, Stenographie. — Schuldauer: Ende September bis Mitte Juli wegen des Anschlusses an Gymnasium und Lehrerseminar. — Der 50 Minuten-Unterrichts-Betrieb ist eingeführt. — Aermere Schüler erhielten schöne Stipenden. — Neu-Beginn: 20. September. — Schülerzahl: 145.

18. **Mittelschule Münster.** Lehrpersonal: 9 Herren, worunter 4 Laien. Lehr-Abteilungen: 2kursige Sekundarschule und 4kursiges Gymnasium. Dauer: 4. Oktober bis 20. Juli. — Stipendien wurden 1500 Fr. ausgeteilt. — Schülerzahl: 49. —

19. **Knaben-Pensionat bei St. Michael in Zug.** Dauer: 4. Oktober bis 23. Juli. — Geistliche Exerzitien vom 27. Dezember bis 1. Jänner. — Lehrerkollegium: 15 Herren, worunter 5 Geistliche. — Zahl der Zöglinge: 165. Lehr-Abteilungen: französisch-italienischer Vorkurs. — Vorkurs für Deutsche. — 3 Realklassen. — 4 Seminarkurse. — Handelskurs und Untergymnasium. — Neu-Beginn: 2. Oktober. —

Lehrerwürde — Lehrerpflichten.

Die „Erwägungen" des in jüngster Nummer angetönten Gebetbüchleins „Der kath. Lehrer" behandeln u. a. gleich einleitend „Lehrerwürde" und „Lehrerpflichten". Daran reihen sich sehr lehrreiche, sehr packend geschriebene und dem täglichen Leben entlehnte 15 Kapitel über die Anforderungen an den Lehrer in sittlicher, in geistiger und in körperlicher Beziehung. Wir entnehmen dem wirklich gediegenen und zweifellos zeitgemäßen Büchlein die ersten 2 Kapitel wörtlich. Sie lauten also:

a) **Lehrerwürde**: Der Jugend gehört die Zukunft. Kein vernünftiger, wahrhaft gebildeter Mensch wird daher dem Lehrerberufe und dem Stande des Volksschullehrers seine hohe, weittragende Bedeutung absprechen. Der Lehrer hat einen großen Anteil an der Jugenderziehung; das irdische Lebensglück und das ewige Schicksal so vieler Menschen wird mitbestimmt durch seine Tätigkeit. Sein Amt ist daher ein sehr wichtiges und folgenschweres. Im Lichte des Glaubens betrachtet, ist der Lehrerberuf ferner ein edler und heiliger. Der Lehrer beschäftigt sich mit dem edelsten Gegenstande, den Kindern, Gottes Ebenbildern. Das Bild Gottes soll er nach dem Vorbilde des Gottmenschen in den Kindern zur Ausprägung bringen. Er hat gleich dem Priester die hohe, heilige Aufgabe, an der Vollendung des Erlösungswerkes mitzuwirken. An den Seelen der Kinder glänzt das Blut des Gottessohnes, das er für das Heil der Menschen vergossen hat, und diesen Schatz vertraute er dem Lehrer an, daß er ihn treu behüte. Die Seele des Kindes ist in der Taufe eine Wohnung des hl. Geistes geworden; der Lehrer soll dafür sorgen, daß dieser Tempel Gottes unversehrt bleibe. Wenn ein Lehrer nach den Worten Gersons es für ehrenvoll halten würde, den Sohn eines Fürsten, den mutmaßlichen Erben der Krone, zu erziehen, dann möge er erwägen, daß ihm in jedem Kinde ein Thronerbe des Himmels anvertraut ist.

„Die Kinder die Geheimnisse der Religion lehren," sagt der heilige Pädagoge J. B. de la Salle, „ihnen den Geist des Christentums einflößen, ist kein geringeres Werk als die Bekehrung der Ungläubigen; somit ist nach dem Priestertum das Lehramt das erhabenste der Kirche, weil es in vorzüglicher Weise geeignet ist, dasselbe zu unterstützen."

Unser göttlicher Heiland hat einst gesagt: „Wer ein solches Kind aufnimmt," — es lehrt und auf dem Wege des Heiles führt, — „der nimmt Mich auf." (Matth. 18, 5.)

Wie erhoben, christliche Lehrer, ist also euer Beruf! Wie hoch seid ihr von Gott gestellt! Möchtet ihr euch stets dieser hohen Würde bewußt sein, sie stets betrachten im Lichte des Glaubens!

b) **Lehrerpflichten**: Muß das Amt des Lehrers als ein wichtiges und folgenschweres, ein edles und heiliges bezeichnet werden, dann ergibt sich daraus von selbst, daß es nicht minder ein pflichten- und verantwortungsreiches ist.

Der Lehrer ist der Vertreter der Eltern, denen an erster Stelle die Aufgabe obliegt, für die Heranbildung ihrer Kinder Sorge zu tragen. Aber es